



Operation Karriere – Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), begrüßte die Teilnehmer des Kongresses „Operation Karriere“ Anfang Dezember in München. In seinem Impulsvortrag blickte er auf seinen Werdegang als Arzt zurück und nahm Bezug auf die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten in Weiterbildung und Beruf für die nachwachsende Generation. Neben der Freiheit des ärztlichen Berufes sei es wichtig, alle fachlichen Entscheidungen ohne ökonomischen Druck treffen zu können.

„Es muss mir gut gehen im Tun und Sein und nicht erst am Feierabend nach getaner Arbeit. Wir müssen die Work-Life-Balance neu definieren“, sagte der Präsident. Gleichzeitig berichtete er über die BLÄK als diejenige Einrichtung, die den ärztlichen Berufsstand schütze und dafür Sorge trage, die eigenen Belange selbst zu regeln.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Das Bayerische Ärzteblatt von Januar/Februar 1969

Professor Dr. Max Halhuber, Chefarzt der Klinik Höhenried, schreibt über „Vorbeugung und Wiederherstellung bei Herz- und Kreislauferkrankungen“. Die alarmierende Entwicklung der Todesursachen und der Frühinvaliditäts-Statistik durch chronische, insbesondere ischämische Herzkrankheiten und die Ergebnisse der modernen Epidemiologie von den krankmachenden Lebensbedingungen (Risikofaktoren), machten die Einkreisung des Herzinfarkts zum Hauptproblem der präventiven Kardiologie. Der Ausbau von spezialisierten Vor- und Nachsorgekliniken wird im Hinblick auf die Patientenbetreuung,



Forschung und Lehre präventiver Kardiologie diskutiert. In der Februarausgabe 1969 berichtet Professor Dr. Albert Schretzenmayr das Thema des 43. Augsburger Fortbildungskongresses für praktische Medizin: „Immunologie für die Praxis“.

Weitere Themen: Gesundheitspolitische Aspekte der Anwendung von Ovulationshemmern; Vermittelt die Universität wissenschaftliches Denken? Die Alterssicherung der freien Berufe; Sanitätspolizeiliche Massenuntersuchungen beim Eisenbahnbau in Bayern Mitte des 19. Jahrhunderts; Zur Epidemiologie der Karzinome; Internistische Ausbildung und Versorgung der Patienten; Die Bewegungstherapie im Tagesplan einer Rehabilitationsklinik; Physiologische Probleme der Leistungssteigerung; Sport im Alter.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

mit der vorliegenden Doppelausgabe 1-2/2019 geht unser *Bayerisches Ärzteblatt* in den 74. Jahrgang. Generationen von Ärztinnen und Ärzten in Bayern – und über die Landesgrenzen hinaus – erhalten heute mit den Ausgaben des *Bayerischen Ärzteblattes* medizinische Fortbildungsartikel, Informationen rund um die Körperschaft Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), amtliche Mitteilungen, Veröffentlichungen der Ministerien und vieles mehr. Der aktuelle Stellenmarkt ist eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern. Und natürlich gibt es das *Bayerische Ärzteblatt* auch online. Unser Mitglieder magazin bildet somit eine Schnittstelle zwischen medizinischer Wissenschaft, körperschaftlicher Berufspolitik und ärztlicher Praxisrelevanz. Das *Bayerische Ärzteblatt* muss gleichsam durch journalistische Attraktivität überzeugen und die Inhalte der BLÄK in die innerärztliche Öffentlichkeit transportieren.

In unserer Titelseite starten wir mit „Drei Highlights aus der Rheumatologie“, ein Beitrag, den Dr. Alex Höfner verfasst hat. Hier können Sie, bei richtiger Beantwortung der Fragen, wieder zwei CME-Punkte erwerben. In der Rubrik „BLÄK informiert“ berichten wir zum Beispiel über die Messe „Berufsbildung 2018“ in Nürnberg, über die BKG-Mitgliederversammlung und über die 36. Münchner Konferenz für Qualitätssicherung. Nicht minder interessant sind die Beiträge der Rubrik „Varia“, lesen Sie doch hier beispielsweise über die Ärztliche Ambulanz für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) oder einen Beitrag zur Untersuchung von Folteropfern.

Bleiben Sie dran am *Bayerischen Ärzteblatt!*

Herzlichst Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin